

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 139.

Freitag den 17. Juni

1881.

Hente Freitag den 17. Juni Abends 8 Uhr
im Saale des Victoria-Hotel:

CONCERT,

veranstaltet von

Marie Wachtsmuth,

unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Dr. L. Langhans**
(Pianoforte), des Herrn Capellmeister **L. Lüstner** (Violine)
und des **russischen Kirchenchors** unter Leitung des
Herrn Capellmeister **Elsenheimer.**

PROGRAMM.

- 1) **Die Liebe** Cherubini.
Russischer Kirchenchor.
- 2) **Sonate No. 2 in A-dur** für Pianoforte
und Violine Raff.
Frau Dr. Langhans und Herr L. Lüstner.
- 3) **Arie aus „Der Prophet“** Meyerbeer.
Fräulein Wachtsmuth.
- 4) **Vater Unser** Lwoff.
Russischer Kirchenchor.
- 5) a) **Clavier-Solo** L. Langhans.
b) **Scherzo in H-moll** Chopin.
Frau Dr. Langhans.
- 6) a) **Die Rosen von Jericho** Lassen.
b) **Zwei Lieder** L. Langhans.
Fräulein Wachtsmuth.
- 7) **Romance-Sérénade** für Violine Lalo.
Herr L. Lüstner.
- 8) **Die Welt ist schön** Fischer.
Russischer Kirchenchor.

Billetverkauf in der Musikalien-Handlung von E. Wagner,
Langgasse 9, und an der Abendkasse.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter
Platz 2 Mk.

Der Concertflügel von Blüthner ist aus der Schellenberg'schen
Niederlage. 13981

Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A.
Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90
im Depot von **M. Rieffel**, Weilstraße 5, 1 Stiege. 9283

Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10214 Besitzer: **S. Ullmann.**

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Steingasse 3. 11870

Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse 24.

12453

Table d'hôte um 1 Uhr.

Restaurant Dietenmühle.

(10 Minuten längs der Promenade im neuen Curhauspark).

Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr per Couvert 2 Mk.

Restauration à la carte.

Reine Weine. — In- und ausländische Biere u.

= Milcheur-Anstalt. =

Ruhwarme Milch Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags
von 5—7 Uhr. Verabreichung von frischer Dichtmilch.

Billige und reelle Bedienung.

12951

H. Berges, Restaurateur.

Möbel-Magazin

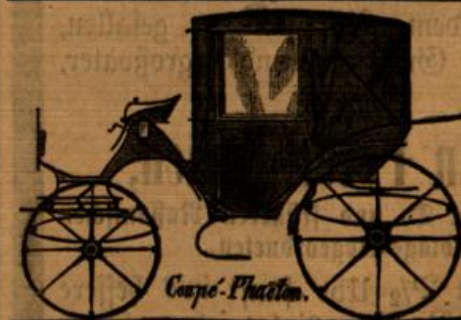
Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlte ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.



Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfehlte ihr reich-
haltiges Lager aller
Arten neuer und ge-
brauchter Wagen.

Einspanner-Halbverbede in größter Auswahl. 4704

Bügelöfen,

beste Systeme, für Wäscherinnen, Hotels und Private, sowie
Waschmangen empfiehlt

C. Kalkbrenner, Herd- & Defensfabrik,

14170

10 Friedrichstraße 10.

Eine Speisezimmer-Einrichtung

(Eichen, antil) und eine elegante Plüsch-Garnitur stehen
billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 14078

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juni c. Nachmittags 5 Uhr lassen die Erben des verstorb. Herrn Bürgermeister Wintermeyer von Dohheim ca. 4 **Morgen Winterholz** an Ort und Stelle meistbietend versteigern.

Sammelplatz auf der Eiche (Flach'sche Grube).

Dohheim, den 16. Juni 1881.

14196 **Der Bürgermeister-Stellvertreter.**

Notizen.

Heute Freitag den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien in dem Archibgebäude zu Idstein. (S. Z. 135.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung des diesjährigen Alee-Ertrages von einem Ader der Hessischen Ludwigsbahn, in der Nähe der Kupfermühle, an Ort und Stelle. (S. Ztbl. 137.)

Neue einthürige **Kleiderschränke** und ein **Waschtisch** zu verkaufen Römerberg 32. 12756

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin,

Fräulein Lisette Link,

nach langem, schweren Leiden gestern Nachmittags 1^{3/4} Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 15. Juni 1881.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

H. C. Müller, Rechtsconsulent.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 14187

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Großvater und Urgroßvater, den Herrn

Johann Peter Ulrich,

Bürgermeister a. D. und früheren Nassauischen Landtags-Abgeordneten,

heute Morgen 2^{1/2} Uhr sanft in's bessere Jenseits im 82. Lebensjahre abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3^{1/2} Uhr auf dem hiesigen Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Angehörigen.

Erbenheim, 16. Juni 1881. 14182

In einem feineren Geschäft wird **Unterricht im Zuschneiden für Damen-Confection** (sehr billig) ertheilt. Näheres Expedition. 14189

Ein **Wittleser** zur „Frankfurter Zeitung“ ges. Lehrstr. 2. 14152

Eine **Zither** zu verkaufen Kirchgasse 19. 12829

Eine **Tafelwaage** (neu) zu verkaufen Mehrgasse 37 im Speisereisladen. 14197

Ein **Sopha** mit 6 Stühlen (neu), ein ovaler Tisch, Nachtisch u. billia zu verkaufen H. Burgstraße 1, 1 St. 14219

Feinmehl zu verkaufen bei **Bäcker Heiner Jung.** 13979

Zwei noch sehr gute **Thor-Flügel** billig zu verkaufen Dranienstraße 12 im Laden. 14171

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Federwagen** (Bread) billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 14207

Fr. L. wird um Angabe ihrer Adresse unter W. K. gebeten. 14198

28—30,000 Mark werden von einem pünktlichen Binszahler auf ein Geschäftshaus bester Lage als 2. Hypothek zu 5 pCt. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13905

19,000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek auf 1. Juli gesucht. Offerten unter S. Sp. nimmt die Exped. entgegen. 14208

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

vom Hause große Burgstraße 5 bis zum Taunus-Bahnhof ein **Armband** von Bernstein mit goldenem Schloß. Um gef. Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten große Burgstraße 5 im Laden. 14201

Verloren eine große **leberne Brieftasche** und ein **Tula-Medaillon**, Photographie enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Bären“. 14185

Ein **Schlüssel** verloren von der Friedrichstraße bis zur Karlstraße. Abzugeben Friedrichstraße 40. 14188

Gestern Vormittag wurde, **wahrscheinlich in dem Laden des Herrn Mehger Hardt**, Marktstraße 11, ein **Portemonnaie** mit ca. 21 Mark verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre.** 14214

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine durchaus erfahrene **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näh. Röderstraße 13. 13612

Ein braves, reinliches **Mädchen** sucht Monatstelle. Näheres Schwalbacherstraße 29 im Seitenbau rechts. 14167

Eine fleißige, junge Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 14209

Ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als **Mädchen** allein; ebenso sucht ein **Mädchen** Aushilfsstelle oder Monatstelle. Näheres Michelberg 8, 1 Tr. h. 14215

Ein tücht. **Waschmädchen** f. Beschäftigung. N. Römerberg 1, IV. 14216

Ein starkes, ruhiges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. Mehrgasse 32, 2 Stiegen hoch. 14210

Ein junges, braves **Mädchen** sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Adlerstraße 33, 2 Tr. h. 14190

Verfeste **Kammerjungfern**, **Bonnen**, feinere Haus-, **Zimmer-** und **Kindermädchen** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 14218

Ein solides **Mädchen** aus Hannover mit 4—5jährigen Zeugnissen sucht Stelle, 1 **Kindermädchen**, 2 starke **Mädchen** vom Lande, für jede Arbeit willig, suchen Stelle. Näh. Marktstr. 29. 14211

Eine gutempfohlene **Kinderfrau** sucht Stellung. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 14213

Ein einfaches, braves Mädchen, 27 Jahre alt, mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, welches die gutbürgerliche Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. N. Metzgergasse 21, 2 St. 14212

Eine zuv. Gouvernante (Französin) mit besten Zeugn. u. eine f. Bonne (Schweizerin) suchen St. d. b. B. „Germania“, Häfnerg. 5.

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt u. pl. Dienstpersonal aller Branchen. 14007

Mehrere pers. Köchinnen u. f., nette Zimmermädchen, die nähen, bügeln u. serviren können, suchen Stelle. N. Häfnerg. 5. 14213

Ein braves Mädchen sucht Stelle; hoher Lohn wird nicht verlangt. Näheres Mauergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14217

Ein j. Koch (20 J.) mit besten Zeugn. sucht Stelle bei einer Herrschaft hier od. ausw. d. b. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 14213

Gutempfohlene Diener und Hotelhausburgen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14218

Ein gew., gutemp. Herrschaftsdieners mit langj. Zeugn. und ein Diener für einen fr. Herrn suchen Stelle. N. Häfnerg. 5. 14213

Personen, die gesucht werden:

Für ein braves Mädchen, das etwas Hausarbeit verrichtet, ist Gelegenheit geboten, in einem Ladengeschäft sich auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 14220

Ein reinf. Monatmädchen gesucht Karlstraße 24, 2 Tr. 14178

Gewandte Kellnerinnen sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14218

Gesucht ein junges, will. Mädchen vom Lande, 1 Küchenmädchen u. Hotelzimmermädchen d. das B. „Germania“, Häfnerg. 5, 2 St. Ein starkes Mädchen als Beiköchin in ein Hotel gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14218

Gesucht zwei Restaurationsköchinnen, 1 Beiköchin, 2 feinere Kellnerinnen, Stubenmädchen, 5-6 Mädchen für allein, 1 Küchenmädchen durch **Herrmann, Marktstraße 29.** 14211

Eine tüchtige Herrschaftsköchin und perfecte Restaurationsköchinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14218

Ein Mädchen, welches perfect bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14191

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, wird gesucht Römerberg 36 im Laden. 14204

Für die Armen-Augenheilanstalt wird ein Küchenmädchen auf den 1. Juli gesucht; nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. bei dem Verwalter Bausch. 254

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges größeres Geschäft eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14192

Ein tüchtiger **Buchbinder** gesucht. Näh. Exped. 14184

Gesucht ein zweiter Koch durch **Fr. Dörner, Metzgergasse 21.** 14212

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung von 4 Zimmern

für zwei ältere Leute in angenehmer Lage, Parterre oder erste Etage, auf 1. October gesucht. Näh. bei **Rud. Bechtold, Mauergasse 10.** 14203

Laden, ein kleiner, oder ein Antheil an einem größeren für ein Handschuh-Geschäft per sofort gesucht. Offerten sub A. B. C. postlagernd Frankfurt a. M. 14200

Angebote:

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 großen Zimmern u., auf den 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr eingesehen werden. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 14166

Reichstraße 16, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13988

Dogheimerstraße 29 Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14179

Elisabethenstraße 21 ist die möblirte Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Küche vom 1. Juli oder October ab auf's Jahr zu vermieten. Ansehen bis Nachmittags 4 Uhr. 14177

Emserstraße 75 sind 2 Wohnungen, Hochparterre und Bel-Etage, je 5 Zimmer mit Balkon und Garten, zum 1. October zu vermieten. 14205

Taunusstraße 35 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. October zu verm. 14176

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. 14180

Möblirtes Parterre-Zimmer nach der Straße, Schattenseite, sofort zu verm. Näh. im Frisir-Salon Bahnhofstr. 14. 14186

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 52, 2 Tr. 14202

Einfach möblirte Mansarde zu verm. Webergasse 40, 5th. 14199

Laden zu vermieten.

In meinem Neubau Kirchgasse 40 ist noch der größere **Laden** zu vermieten. **Jacob Ditt.** 14193

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tagess-Kalender.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.

Die permanente **Curhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinthe v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Freitag den 17. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhaussaale Marktstraße 5.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dogheimerstraße 13.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1880 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Versammlung im Dack'schen Saale.

Concert von Marie Wachtsmuth, Abends 8 Uhr im Saale des „Victoria-Hotel“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für 1. und 2. Paß.

Fecht-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Ritterfeld im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Männergesangsverein „Concordia“ Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 17. Juni. 188. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Paula's Geheimniß.

Dramatischer Scherz in 1 Akt von Oscar Blumenthal.

Personen:

Dr. Emil Gerike, Gymnasial-Professor	Herr Bed.
Paula, seine Frau	Frl. Herrmann.
Abolf Altenberg, Assessor, ihr Cousin	Herr Ebnen.
Clotilde Metz, seine Braut	Frl. Bruckmüller.
Räthe, Dienstmädchen	Frl. Drman.

Ort der Handlung: Eine größere Stadt, Wohnung des Dr. Gerike.

Tanz.

Dir wie mir.

Dramatischer Scherz in 1 Akt von Roger.

Personen:

Baronin von Fersen	Frl. Wolff.
Clara, ihr Kammermädchen	Frl. Drman.
Richard Weiß, Advokat	Herr Reubke.
Ein Diener	Herr Brünig.

Scene: Boudoir der Baronin.

Tanz.

Papa hat's erlaubt.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. v. Moser und A. d'Arronge.

Musik von A. Vial.

Personen:

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Herr Bethge.
Dorothea, seine Frau	Frau Rathmann.
Carl Liebrecht, Kaufmann, sein Neffe	Herr Ebnen.
Eubide, Schlächtermeister	Herr Grobender.
Elise, dessen Tochter	Frl. Herrmann.
Aurora Reibelkopf	Frl. Widmann.
Sette, Mädchen bei Liebrecht	Frl. Drman.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Sonntag: **Die Eugenotten.**

(Valentine: Frl. Baumgartner, St. Bries: Herr Schwarz, als Gäste.)

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr wird eine elegante und solid gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung in matt und polirt Nußbaumen,

bestehend in 2 vollständigen Betten, Spiegelschrank, Wascheonsole mit hohem Spiegelaufsatz und weißer Marmorplatte und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten,

jobann

eine feine, schwarze Salon-Einrichtung mit rothem Seidenbezug

(Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), Pferdehaarpolsterung,

1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch (Alles in schwarzem Holz), sowie 2 Brüsseler Teppiche

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert. — Sämmtliche Möbel sind mir wegen Wegzugs übergeben.

Ferd. Müller,

Auctionator.

348

Maum-Ersparniß.

Betten, welche sich mit Sprung-Matratze und completer Betteinlage in Größe einer Kommode zusammenlegen, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen unter Garantie

14206

Hiegemann, Tapezierer, H. Kirchgasse 1, 1. Et.

3 Bahnhofstrasse 3.



Rutter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
Saug- und Hebeumpen,
stählerne Fen- und Dunggabeln

liefert zu billigen Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

13015

Neue Fischhalle



Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Eingetroffen: Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders sehr frische und billige Steinbutt, Zander, ächter Rheinsalm, sehr frische Rheinhechte, Tarbutt, lebende Krebse etc.

174

F. C. Hench, Hoflieferant.

Nusskern

werden morgen Samstag den 18. Juni in der Herrnmühle geschlagen.

14159

Gute, gelbe Kartoffeln per Kumpf 24 Pfg., im Malter billiger, blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 30 Pfg. zu haben bei A. Schott, Michelsberg 3.

14080

Balayensen & Plisse's, Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die größte Auswahl in Neuheiten von

Sonnenschirmen und En-tout-cas

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Die Schirm-Fabrik

von

Baugasse **J. Wehrheim,** Baugasse

No. 8.

No. 8.

Otto Lommel, Uhrmacher, Dranienstraße

No. 18,

empfehlte sich zu Reparaturen von Uhren und Spielböfen etc.

13929

unter Garantie.

Mainzer Fischhalle,



täglich auf dem Markt und

4 Schulgasse 4.

Echten Rheinsalm per Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., lebende Hechte per Pfd. 1 Mk., lebende Karpfen, prachtvolle, große, lebende Schleien, lebende Aale, sowie frischen schönen Steinbutt, Seesungen, Schellfische und Cabliau empfiehlt

14216

A. Prein.

Damen-Kleider, Kinder Sachen und Weißzeug wird schnell und billig angefertigt Parterre Walramstraße 9, Parterre.

14196

Eine Console und Nachttisch, wie neu, billig zu verkaufen Walramstraße 11, Parterre rechts.

14184

In dem

großen Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung

werden

Seidenstoffe, Wollstoffe und Waschstoffe,

sowie

schwarze Grenadines und Barèges

außerordentlich billig abgegeben.

M. Wolf „Zur Krone“.

NB. Während des Ausverkaufs wird diese Abtheilung für den Verkauf von 1 bis 3 Uhr geschlossen. 277

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 19. Juni Nachmittags von 3 Uhr an:

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“,
oberhalb der Tranereiche.

Für gutes Bier, Schinkenbrot, sowie für Unterhaltung (Volksspiele u.) wird Seitens des Vereins bestens Sorge getragen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein.

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Sonntag den 19. Juni Nachmittags 3 Uhr findet ein

Waldfest

unter den Eichen am Abhange nach der Walzmühle zu statt, wozu wir die Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde des Corps einladen. Für ein gutes Glas Bier, Speisen und Unterhaltung ist Sorge getragen.

14013 Das Commando. Die Commission.

Importirte Havana-Cigarren

neue Sendungen empfiehlt

14181 J. C. Roth, Langgasse 31.

Ein Krankenstuhlwagen mit Verdeck zu verkaufen
Albrechtstraße 25, II. 13225

Eine gebr. Badewanne zu verl. Faulbrunnenstr. 12. 10329

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Versammlung heute Freitag den 17. Juni
Abends 8 Uhr im Dasch'schen Saale.

Tagesordnung: Besprechung gewerblicher Angelegenheiten.
14156 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe für I. und II. Bst. 75

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Freitag den 17. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im oberen
Saale des „Deutschen Hofes“:

Vortrag

des Herrn Dr. Ritterfeld.

Thema: „Der physiologische Einfluss der Leibesübungen auf den menschlichen Organismus und deren gesundheitlicher Werth“.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde unseres Clubs, sowie Fremde, welche sich für den Vortrag interessieren, höflichst ein.

13761

Der Vorstand.

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss,
Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bu spät!

(17. Fort.)

Erzählung von Eva Hartner.

Eine Hecke von blühenden Sträuchern trennte den Wirthsgarten von der Dorfstraße. Erich suchte sich eine Stelle aus, von der er die Straße übersehen konnte, ohne gesehen zu werden. Er traute den Worten der Wirthin nicht, er traute seinen eigenen Ohren nicht und doch — es konnte ja gar kein Irrthum sein! Er segnete den Zufall, der ihn veranlaßt hatte, nach Oberndorf zu gehen, statt, wie er zuerst beabsichtigt, direct in die Försterei. Er klopfte den Staub von den Füßen, rückte die Halsbinde zurecht und fuhr sich mit der Taschenbürste durch sein dichtes Haar, Alles mit der größten Hast, und doch wurde der Schlußgesang der Gemeinde eben erst angeklungen.

Nun eilte eine geschäftige Magd mit Messer, Gabeln und Tellern aus dem Hause und deckte hastig den Tisch in der Geisblattlaube. Als sie des städtisch gekleideten Herrn ansichtig wurde, flüsterte sie der Wirthin, die mit Gläsern und einer Flasche Wein gefolgt war, eine Frage zu, die dieselbe mit Kopfschütteln und Achselzucken beantwortete. Erich sah mit Betrübnis, daß der Tisch nur für Drei gedeckt wurde. Der Gesang verstummte, eine Pause, das Nachspiel begann, die Kirchenthüren wurden geöffnet, die Gemeinde zerstreute sich.

Der Kirchenbesuch mußte in der That ein zahlreicher sein, denn schon hatten Viele das Gotteshaus verlassen und noch immer kamen die nicht, die Erich erwartete.

Doch endlich — das war die untersezte Gestalt, das schwarze, am Rande buntgestickte Umschlagetuch der Frau Försterin und dahinter, die Vorrangschreitende um eines halben Hauptes Länge überragend, im sehr einfachen, doch städtischen Kleide — das war sie, deren Bild ihm vorgeschwebt, bei Tage und bei Nacht, das ihn begleitet an die Betten der Kranken, das ihm zugelächelt, wenn der Ermüdete in tiefer Nacht die Tagesarbeit abschloß und zur Ruhe ging.

Sie blieb stehen, anscheinend um auf Jemanden zu warten. Der Prediger trat heraus, sie reichte dem bejahrten Manne die Hand und sprach ein paar freundliche Worte zu ihm, dann verneigte sie sich grüßend, der Pfarrer griff an sein Köppchen und sie trennten sich. Zwischen dem Förster und seiner Frau schritt sie auf den Wirthsgarten zu.

Erich hatte keine ihrer Bewegungen aus den Augen verloren. Er sah ihr Antlitz, das von einem kleinen schwarzen Strohhut nur wenig beschattet wurde, deutlich vor sich. War es die Nachwirkung von der Kirche oder von dem weiten Wege, es schien ihm bleicher, der Ausdruck weniger kindlich, als da sie oben am Walbesaum unter den Blüthen der wilden Rose gesessen hatte. Die Sternwirthin ging ins Haus, gleich darauf kam Pluto mit großen Sprüngen heraus und eilte der jungen Herrin entgegen.

Erich empfand fast ein Gefühl des Reides gegen den Hund, als er sah, wie zärtlich er gestreichelt wurde. Der Wirthsgarten war bald erreicht. Erich blieb ruhig in seinem Versteck, das Herz schlug ihm fast hörbar, jetzt konnte er nicht unbefangen zu ihr sprechen. Sie standen mit der Wirthin in Gespräch, einzelne Worte schlugen an sein Ohr — die Predigt — der Herr Pfarrer — dann hörte er die Wirthin auf eine Frage Wera's erwidern: „Nur ein Herr aus der Stadt, er muß im Garten sein.“ Entschlossen trat er vor und näherte sich der Gruppe.

„Ich weiß nicht, ob Sie sich meiner noch erinnern, gnädiges Fräulein?“ sagte er. „Ich hatte schon einmal die Ehre, einige Worte mit Ihnen zu wechseln.“

Das blasser Gesicht war von einer tiefen Röthe übergoßen, als Wera erwiderte: „Ich erinnere mich. Sie hatten den Weg verloren und fragten nach der Försterei. Ich denke, ich habe Ihnen richtig Bescheid gesagt, denn Sie waren doch die Herren, die dort gewesen sind?“

„Wir waren es,“ sagte Erich glücklich und begrüßte nun auch das Försterpaar, das ihn freundlich willkommen hieß und ihn nach kurzer Berathung aufforderte, an dem bestellten Frühstück theilzunehmen.

Er ließ sich das nicht zweimal sagen. Nun saßen sie zusammen in der blühenden Geisblattlaube, das Ehepaar rechts und links, Wera und Erich sich gegenüber und Pluto unter dem Tisch. Was sie aßen, hatte Erich nicht zu sagen gewußt, auch nicht, was gesprochen wurde. Er war glücklich, ein zartes Gesicht vor sich zu sehen, glücklich, wenn sich ein Paar große, blaue Augen zu ihm aufschlugen, am glücklichsten, wenn ein Blick herzlichen Vertrauens zu ihm aufleuchtete.

„Sie wollen nachher nach Mariahilf fahren?“ fragte er den Förster, als das Essen vorüber war und schon die zweite Flasche des goldhellen Rheinweins auf die Reige ging.

Der Förster nickte bedächtig.

„Fräulein Wera hat Sehnsucht nach dem Kinderspital,“ versetzte er, „und meine Frau wollte auch schon lange hin. An Wochentagen kommen wir nicht dazu und so haben wir es für heute eingerichtet, da der Herr Commerzienrath, der sonst gewöhnlich am Sonntag kommt, heute verhindert ist.“

Erich segnete diese Verhinderung und äußerte, daß es auch ihn interessiren würde, die Anstalt zu sehen, von der man viel Gutes spräche. Nach momentanem Schwanken sagte die Försterin: Wenn der Herr mit dem vierten Platz auf dem Wagen vorlieb nehmen wolle, so könne er die Fahrt immer mitmachen.

„Ich werde gern mit von der Parthie sein, wenn das Fräulein es gestattet,“ sagte Erich verbindlich, und Wera verneigte sich zustimmend.

Der Wagen fuhr vor, und die Gesellschaft richtete sich auf demselben ein, so gut es eben gehen wollte. Es war ein langes, schmales Fuhrwerk, ein Mittel Ding zwischen Leiterwagen und Jagdwagen, von jedem Luxus der Neuzeit möglichst weit entfernt. Um die auf den steinigten Wegen unvermeidlichen Stöße einigermaßen zu mildern, hatte der Sternwirth in Lederriemen schwebende Quersitze angebracht. Das Försterpaar nahm den ersten, Wera und Erich den zweiten derselben ein.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) beehrte mit Einladungen zu dem vorgedachten Diner in Ems u. A. die General-Lieutenants v. Falkenhäusen und v. Böhn, ferner den General der Infanterie Graf Monts, sowie den Anhalt'schen Staatsminister v. Krojitz. Abends besuchten Se. Majestät das französische Theater.

* (Herr Geh. Commerzienrath Alfred C. Krupp) ist aus Essen hier angekommen und im Hotel „zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen.

* (Die Frohnleichnam-Prozession) fand gestern Morgen in herkömmlicher Weise statt. Sowohl die Theilnahme an derselben seitens der Gläubigen römisch-katholischer Confession als auch die Menge der Zuschauer war eine überaus zahlreiche. Die Prozession bewegte sich von der katholischen Pfarrkirche aus durch die Friedrich-, Wilhelm- und Rheinstraße über den Louiseplatz nach der Kirchgasse und Friedrichstraße. Das Wetter ist der religiösen Feier sehr günstig gewesen.

* (Auszeichnung.) In der mit der Frankfurter Patent- und Muster-Ausstellung verbundenen Blumen- und Pflanzen-Ausstellung erhielt Herr Gärtner Peter Dezius von hier einen ersten Preis für Betulinen.

* (Besitzwechsel.) Frau Reinh. Göttel Wittwe und Fräul. Sophie Göttel haben ihren Antheil (7/8) an dem 1 Morgen 35 Ruthen haltenden Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gewann für 1724 Mark an Herrn Landwirth Peter Göttel verkauft.

* (Titelverleihung.) Dem Lehrer Dietrich zu Bierstadt ist der Titel Hauptlehrer verliehen worden.

* (Todesfall.) Gestern Morgen 1/3 Uhr verschied zu Erbenheim der Bürgermeister a. D. Johann Peter Ulrich, früherer nassauischer Landtags-Abgeordneter, im 82. Lebensjahre.

* (Aus Dieblich) meldet die dortige „Tagespost“: „Dem Herrn Lehrer H. Pausch dahier ist unterm 1. October d. J. die nachgesuchte Entlassung aus dem Militär-Schuldienste bewilligt worden. — Mit dem Dampfboot „Arndt“ kamen am Mittwoch wieder ca. 450 Auswanderer, wovon 300 in Mannheim und 150 in Mainz das Schiff bestiegen, hier vorbei. Auch diesmal gefolten sich 15 Passagiere von Wiesbaden zu ihnen. Das Niederländer Dampfboot No. 24 hatte ebenfalls 150 Auswanderer an Bord.“

* (Die Generalversammlung der Adolfsstiftung für Lehrerwaisen) wird am 23. August zu Diez im Saale des Herrn Gastwirth B. Stoll abgehalten.

* (Der Straßsenat des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.) trat am Dienstag Vormittag unter Vorsitz des Herrn Ober-

Landesgerichtspräsidenten Dr. Albrecht zu einer Sitzung zusammen, um mehrere von auswärtig an ihn eingelangte Berufungen zu prüfen. Aus denselben haben wir als von localem Interesse hervor: V. Heiler, Agent in Wiesbaden, war im October 1880 vom Schöffengerichte zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil er einem Kellner, der in Untersuchung stand, vorschwindelte, er habe ihm einen Verteidiger bestellt; für diesen angeblichen Dienst ließ er sich 20 Mk. bezahlen. Die Strafkammer wies die erste Berufung ab. Heiler legte dagegen Revision ein, weil nach seiner Behauptung der erste Richter darüber, daß er die 20 Mk. nicht im October, sondern erst am 5. November als Honorar für Bestellung eines Verteidigers bekommen hätte, keinen Beweis erhoben habe, obwohl dieser Umstand für ihn im höchsten Grade wichtig gewesen sei. Auch sei sein Hauptbelastungszeuge im Termine nicht erschienen; trotzdem habe man die Verhandlung deswegen nicht vertagt und den Aufenthaltsort des Zeugen nicht zu ermitteln gesucht. Wenn er erst am 5. November das Geld als Honorar erhalten, so habe er nicht schon im October den Kellner darüber täuschen können. Der Staatsanwaltschaft schienen die vorgeführten Momente von derartigem Belange, daß sie Zurückverweisung der Sache an die zweite Instanz beantragte. Der Strafsenat verwarf gleichwohl die Revision, da sämtliche Ausstellungen des Angeklagten nur das Verfahren betrafen; aber die Prüfung der Frage, ob die Voraussetzungen vorlägen, um zu dieser Feststellung zu kommen, entzöge sich nach §. 380 dem Revisionsrecht. — Auch die Revision des ehemaligen Schutzmannes Becker in Wiesbaden, der auf dem Exerzierplatz ein Mädchen, das sich Schwämme suchte, mißhandelt hatte und dafür drei Wochen Gefängnis erhielt, wurde verworfen.

* („Und sie tranken auch dabei.“) Aus Frankfurt wird geschrieben: „Dem verhältnismäßig zahlreichen Besuch der Ausstellung entsprechend, war auch der Consum in den verschiedenen Restaurationen und Hallen ein bedeutender. Vom 10. Mai bis 9. Juni wurden nämlich getrunken: in der großen und kleinen Restauration und in der altsächsischen Weinstube 8885 ganze und 6633 halbe Flaschen Wein, sowie 600 Flaschen Champagner, in sämtlichen Restaurationen und Bierhallen 47,652 Liter Bier in Gläsern und 7000 Flaschen Bier, außerdem 4440 Liter Apfelsaft und 600 Flaschen Mostfirschen.“

* (Die Betheiligung an dem diesjährigen Feldbergfeste), welches nächsten Sonntag stattfindet, scheint eine außergewöhnlich große zu werden. Wenigstens übersteigt die Zahl der angemeldeten Preisträger jetzt schon um ein Bedeutendes diejenige früherer Jahre, obgleich noch täglich Anmeldungen gemacht werden. Der Wettkampf verspricht ein sehr ernstes zu werden, nicht allein im Hinblick auf die große Zahl der Theilnehmer, sondern auch wegen der ausgezeichneten turnerischen Ausbildung der Preiskämpfer. Dennoch dürfte das Wettkampfen eher beendet sein, als in früheren Jahren, weil der Ausschuss durch Aufstellung von dreifachen Geräthen für Hochsprung, Weitsprung und Steinkloß Vorkehrungen getroffen hat, daß keine Klage auf das Freiwerden eines Geräthes zu warten braucht. Hierdurch werden sich viele Besucher des Festes veranlaßt sehen, den Schluß des Turnens abzuwarten und der Preisvertheilung beizuwohnen. Es bleibt dann immer noch Zeit genug, Cronberg, Königstein, Homburg oder andere Punkte des östlichen und südlichen Taunus aufzusuchen und den Abend dem Vergnügen zu widmen.

* (Mittelrheinisches Turnfest.) Die Vorbereitungen zum 13. Mittelrheinischen Turnfest in Mainz, welches am Samstag den 13. August seinen Anfang nehmen wird, sind lebhaft im Gange und der Festausschuss hat für diese Tage folgendes Programm festgesetzt: Sonntag den 7. August: Probeanstalt; Nachmittag: Probeturnen; Abends: Concert. Samstag den 13. August: Turntag, Wahl der Preisrichter, Begrüßung der Turner in der Festhalle; Abends: Festcommers. Sonntag den 14. August: Empfang der Festgäste und Turner; Nachmittag 2 Uhr: Festtag, Festrede; um 4 Uhr: Freibewerbe, Musterturnen. Montag den 15. August Vormittags 8 Uhr: Beginn des Preisturnens; um 1 Uhr: Festbankett; Nachmittag 4 Uhr: Schülerturnen; Abends 7 Uhr: Preisvertheilung, Concert unter Mitwirkung der Mainzer Gesangsvereine. Dienstag den 16. August Vormittags 11 Uhr: Schaufachten; um 12 Uhr: gemeinschaftliches Frühstück; Nachmittag 4 Uhr: Ringen, Volksbelustigung, Doppel-Concert; Abends: Nachtmanöver der freiwilligen Feuerwehr, Concert. Sonntag den 21. August: Volksfest auf dem Turnplatz. Zum Festplatz ist der mitten in der Stadt Mainz gelegene Exerzierplatz (Schloßplatz) gewählt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zum Frankfurter Preisanschreiben.) Die Intendanz der Frankfurter Stadt-Theater erläßt folgende Mittheilung: „Die am Göthe-Tage 1879 von der Intendanz der Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. ausgeschriebene Concurrenz für reitende und musikalische Dramen ist jetzt endgültig abgeschlossen, indem die Preis-Jury für musikalische Werke gleichfalls ihr Urtheil gesprochen hat. Diefem zufolge ist der Oper „Das Mädchen von Heilbronn“, Musik von Karl Rheinthal in Bremen, Text von Dr. Heinrich Buldhaupt in Bremen, der Preis zuerkannt worden. Demnach gelangt diese Oper unter den im Preisanschreiben vom 28. August 1879 enthaltenen Bedingungen auf der Frankfurter Bühne zur Aufführung.“

* (Der Tenorist Schott) soll das Schloß „Abenberg“ bei Nürnberg gekauft haben und sich bleibend in Bayern niederzulassen gedenken. Aus dem Verbanne des Königl. Theaters in Hannover wird er scheiden und seine Zeit nur auf Gastspiele verwenden.

* (Zur Kant-Preisanschreibung.) Für Ertheilung des von Herrn Julius Gillis in Petersburg gewidmeten und vom Literatur-

Institute von E. Last in Wien ausgeschriebenen Preises von Tausend Gulden österr. Währ. für die beste populäre Darstellung der Lehre Kant's von der Idealität von Zeit und Raum haben nachstehende Herren Professoren der Philosophie die Güte gehabt, das Preisrichteramt zu übernehmen: Herr Professor Laas in Straßburg, Herr Professor Wundt in Leipzig, Herr Professor Heinze in Leipzig.

* (Deutscher Verband von Vereinen für öffentliche Vorträge.) An den beiden Pfingstfeiertagen hielt der deutsche Verband von Vereinen für öffentliche Vorträge, welcher im Jahre 1876 von 6 Vereinen begründet worden ist und zur Zeit 75 Vereine umfaßt, in Gotha im „Hotel Wülfers“ seinen diesjährigen Verbandstag. Diese Versammlung war von 30 Abgeordneten der Verbandsvereine besucht. Letztere bestanden nicht nur in fast allen größeren deutschen Städten, sondern auch an vielen kleineren Orten, theils als kaufmännische, theils als wissenschaftliche, theils als Abonnenten-Vereine. Die Versammlung der Abgeordneten beriet zunächst die neuen Verbandsstatuten und stellte ferner die Rednerliste für künftigen Winter fest. Letztere enthält wiederum nur Namen trefflicher deutscher Redner, deren gemeinverständlich-wissenschaftliche Vorträge in den Verbandsvereinen aller Orten große Anziehungskraft ausüben. Meist machen die Verbandsvereine die von ihnen an der Hand der Rednerliste veranstalteten Vorträge auch Nichtmitgliedern und zwar sowohl Herren als Damen gegen Eintrittskarte zugänglich. Als nächstjährigen Versammlungsort bestimmte man Hamburg. Der bisherige Verbandsvorsitzer, Herr Edmund Loß in Coburg, wurde wieder gewählt.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (61. Sitzung vom 15. Juni.) Präsident v. Söbier eröffnet die Sitzung um 11¹/₄ Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher und mehrere Regierungs-Commissare. Zunächst werden eine Anzahl Petitionen für ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklärt, ferner der Vertrag mit Oesterreich-Ungarn wegen Ausdehnung des Vertrages vom 25. Februar 1880 über die Beglaubigung öffentlicher Urkunden auf Bosnien und die Herzogovina, sowie der Gesetzentwurf betr. die Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die österreichisch-ungarischen Zollgesetze in dritter Lesung genehmigt. Der Reichstag geht sodann zur dritten Beratung des Arbeiter-Unfallversicherungsgesetzes über. In der Generaldiscussion erklärt sich Abg. Frhr. Langwerth von Simmern (Partikularist) gegen die Vorlage, welche er als einen unabsehbaren Weg charakterisirt. — Abg. Dr. Lasker beantragt, daß eine Vorlage rein praktischer Natur Gegenstand von Privatabweichungen politischer Natur geworden ist. Es wäre am Besten gewesen, die Beschlüsse zweiter Lesung jetzt in Vausch und Bogen anzunehmen. Der Inhalt des Gesetzes, das mit so großem Geräusch eingeführt worden, sei nur von geringer Bedeutung und entspreche der Behauptung wenig, daß der Reichskanzler die soziale Frage zu lösen anfangen wolle. Wie wenig die Majorität zu einem endgültigen Urtheil gelangt sei, beweiße der Umstand, daß sie wiederholt ihre Meinung gewechselt habe. Auch habe der Reichskanzler seine Meinung gewechselt und trotz seiner wiederholten Erklärungen sich geneigt erklärt, den Staatszuschuß fallen zu lassen, dabei würde das Gegentheil von dem das Resultat sein, was der Reichskanzler als seine wirtschaftliche Absicht ausgesprochen. Es beweiße dies wieder, daß nicht wirtschaftliche, sondern politische Rücksichten bei dieser Vorlage maßgebend gewesen sind. Redner bittet schließlich, das Gesetz abzulehnen, wodurch man sowohl dem Arbeiter als dem Staate einen Dienst leisten würde. — Abg. v. Kardorff verbreitet sich über die Stellung der Reichspartei zum Gesetz; dieselbe habe sowohl politische als sachliche Bedenken gegen die Einrichtung von Landesanstalten. Redner bekämpft ferner das Amendement Ausfeld, nach welchem der Betriebsunternehmer die Versicherungsprämien allein aufbringen solle und bittet, unter Einsetzung der Landesversicherungsanstalten durch die Reichsanstalt die Beschlüsse zweiter Lesung aufrecht zu halten. — Abg. Freund (Fortschritt) führt aus, daß seine Partei leblich bestehende Rechtsverhältnisse anerkennen und befriedigen wolle im Gegensatz zur Reichsregierung, welche darauf ausgebe, Wohlthaten zu erweisen. Die sozialistische Partei würde man aber doch nicht befriedigen; sie werde die Vorlage als eine Aufschlagszahlung ansehen und ihre Forderungen steigern. Redner schlägt mit der Bitte, das Amendement Ausfeld anzunehmen. — Abg. v. Heilborn-Vedra führt gegen Lasker aus, die Vorlage sei nicht ein Ausfluß des persönlichen Regiments, sondern aus der Nothwendigkeit hervorgegangen, die beim Erlaß des Sozialistengesetzes eingegangenen Versprechungen zu erfüllen. Den Grundgedanken des Gesetzes, der nur der erste gentale Schritt zur Lösung der sozialen Frage sei, müsse man unter allen Umständen retten. Die Frage, ob Reichs- oder Landesanstalt, sei von untergeordneter Bedeutung. Redner empfiehlt schließlich die Annahme eines von ihm gestellten Amendements, welches dem Betriebsunternehmer die Versicherungsprämie allein auferlegt. — Abg. Hartmann (Socialist) nimmt die Sozialdemokratie gegen unbegründete Verdächtigungen in Schutz und plaidirt für die Annahme des Gesetzentwurfes im Interesse der arbeitenden Bevölkerung. — Staatssecretär v. Bötticher erklärt Namens der Reichsregierung allein, da der Bundesrath wegen Mangels an Informationen seitens der Bundesregierungen noch keine Beschlüsse fassen konnte, daß dieselbe auch heute noch den Reichsanstalten den Vorzug vor den Landesanstalten gebe; sie werde jedoch, wenn der Reichstag die Beschlüsse zweiter Lesung aufrecht erhalte, den Versuch mit denselben machen. Die Aufbringung der Prämie anlangend, so stehe der Reichskanzler nicht auf dem Standpunkte: „ohne Staatszuschuß kein Gesetz“, sondern auf dem Standpunkte: „keine Belastung des nicht leistungsfähigen

Arbeiters". Die Reichsregierung wüßte heute noch der Industrie keine allzu große Belastung aufzulegen, allein wenn der Antrag Hellborn resp. der Fortschrittspartei, welche dem Betriebsunternehmer die Leistung der Prämien allein auferlegen, angenommen werden sollte, werde die Reichsregierung dem Gesetze ihre Zustimmung nicht versagen, behalte sich aber in diesem Falle vor, auf ihre Vorschläge zurückzukommen, wenn sich die Belastung als zu stark für die Industrie herausstellen sollte. — Die Generaldebatte wird hierauf geschlossen. In der Specialdebatte über den §. 1 werden die Amendements der Fortschrittspartei, welche eine Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die Betriebe der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bauten bezwecken, gegen die Stimmen der Fortschrittspartei, Secessionisten und Socialisten, ein Amendement Hellborn, welches schon bei einem Jahres-Arbeitsverdienst von 1500 Mark (statt 2000 Mark nach den Beschlüssen der zweiten Lesung) angenommen. Zu §. 2a (Landesanstalten) haben die Abgg. Dr. Buhl und Genossen den Antrag auf Wiederherstellung der Reichsanstalt gestellt, welcher nach kurzer Debatte in namentlicher Abstimmung mit 161 gegen 105 Stimmen abgelehnt wird (4 Mitglieber enthalten sich der Abstimmung). §. 2a wird darauf nach den Beschlüssen der zweiten Lesung mit schwacher Majorität angenommen. Die §§. 3—6 werden ohne Debatte angenommen. Zu §. 7 (Carenzzeit) beantragt v. Hellborn: Bedra statt zwei Wochen vier Wochen zu setzen. Die Abgg. Ausermann und Genossen beantragen, die Zeitbestimmung überhaupt zu streichen. Die Anträge werden abgelehnt und nach den Beschlüssen der zweiten Lesung eine 14tägige Carenzzeit angenommen. Die §§. 8—12 werden nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. Zu §. 13 (Versicherungs-Prämien) beantragen die Abgg. v. Hellborn und Ausermann zu setzen: „Die Versicherungs-Prämie ist von dem Betriebsunternehmer aufzubringen.“ Die Abgg. Ausermann und Genossen (Fortschrittspartei) stellen dasselbe Amendement, wollen aber noch folgenden Satz hinzufügen: „Dem Unternehmer ist gestattet, die Versicherung bei einer der zur Zeit bestehenden oder nach Maßgabe des §. 56 zum Geschäftsbetriebe in Deutschland zugelassenen Versicherungsanstalten (Actien-Gesellschaft, Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, Genossenschaft) zu bewirken.“ Beide Anträge werden abgelehnt und §. 13 in der Fassung der zweiten Lesung angenommen (2/3 der Prämie fallen dem Arbeitgeber, 1/3 fällt dem Arbeiter zur Last). Die §§. 14—55 werden ebenfalls unverändert angenommen. — Hierauf verlag das Haus die Weiterberatung des Gesetzes bis Abends 7 1/2 Uhr, wo auch der Schluß der Session voraussichtlich durch den Staatssekretär v. Bötticher erfolgen dürfte. Schluß 4 1/2 Uhr.

(Abend-Sitzung.) In der Fortberatung des Unfall-Gesetzes wurden zu Artikel 56 eine Reihe von Anträgen eingebracht, welche in zweiter Lesung bereits abgelehnt waren. An der Discussion nehmen Theil die Abgg. Eysoldt, Stöckel und Marguardien. Darauf wird §. 56 abermals in der Fassung der zweiten Lesung angenommen und der Rest des Gesetzes unverändert genehmigt. Bei der Abstimmung über das ganze Gesetz wird der Entwurf in namentlicher Abstimmung mit 145 gegen 108 Stimmen angenommen. Nachdem zwei Resolutionen, die von der Commission und Abg. Dr. Windthorst vorgeschlagen, angenommen, ist die Tagesordnung erledigt. Der Präsident gibt die übliche Uebersicht über die abgelaufene vierte Session der vierten Legislaturperiode. Das Haus spricht dem Präsidium und dem Bureau den Dank aus für die umsichtige Geschäftsleitung. Sodann verliest der Staatssekretär v. Bötticher die Allerhöchste Cabinets-Ordre, datirt von Ems, 13. Juni, über den Schluß des Reichstages. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, in das das Haus begeistert einstimmt, schließt die Sitzung und die Session um 9 Uhr 20 Min.

(Das Buchergesetz) vom 24. Mai 1880 hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 26. April d. Js., feinerlei rückwirkende Kraft auf die vor dem Erlaß des Gesetzes abgeschlossenen Buchergeschäfte. Es ist also weder derjenige, welcher ein vor dem 14. Juni 1880 (dem Tage des Inkrafttretens des Buchergesetzes) gemachtes wucherliches Darlehen nach diesem Zeitpunkt zurückfordert und nimmt, wegen Wuchers zu bestrafen, noch ist der zum Grunde liegende Darlehensvertrag civilrechtlich ungültig.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Von der Frankfurter Patent- und Muster-Ausstellung.) Wir lesen in einem längeren Artikel der „Köln. Ztg.“ u. A.: „Der Besuch der Ausstellung mehrt sich in erfreulichster Weise, und allseitig wird, besonders von Fachleuten, die vollständig gelungene Verwirklichung des Gedankens einer Patent-Ausstellung gerühmt. Man sieht jetzt allgemein ein, welchen Nutzen die Vorführung neuer Erfindungen in natura hat, und daß es ein ganz anderes Ding ist, ob man eine neue Idee nur aus der Patentschrift oder aus sonstigen Beschreibungen erfährt, oder ob man Fleisch und Bein vor sich hat. Die Ausstellung ist jetzt mit ganz unweiblichen Ausnahmen vollendet. . . Diese Ausstellung, die weit über den Rahmen einer Gewerbe-Ausstellung oder einer der modernen Special-Ausstellungen hinausreicht und die gewerblichen Fortschritte unserer ganzen Nation und auch anderer Völker vorführt, will übrigens nicht sein und kann unmöglich nach einem flüchtigen Umblick gewürdigt werden. Das hat auch das große Publikum schon eingesehen, und man muß erfreut darüber sein, daß nicht nur Specialisten, sondern auch Laien und sogar Damen mit vielem Interesse die in so großer Zahl im Betriebe vorgeführten Maschinen und Apparate studiren. Es kommt hinzu, daß ja die

meisten Erfindungen zuerst nur in den Anfängen und unvollkommen in die Erscheinung treten, so daß selbst der Specialist keineswegs auf den ersten Blick den Werth einer Sache zu erkennen vermag. . . So viel ist gewiß — jeder Kenner wird es bezeugen — wäre die Frankfurter Ausstellung in gleich gelungener Durchführung in Paris, London oder Brüssel, ganz Europa würde sich für dieses Unternehmen interessieren, und man würde allerwärts die Großartigkeit der Idee rühmend hören. Der Deutsche aber ist ja meist so bescheiden, daß er nur importirte Gedanken anstaunt und die eigenen Leistungen unterschätzt, obgleich er hier in Frankfurt Gelegenheit hat, zu sehen, daß die deutsche Technik entschieden in erster Linie steht und Frankreich und Belgien, wenigstens soweit es diese Ausstellung angeht, unsere Rolle von Philadelphia übernehmen haben. Freuen wir uns darüber, daß unser damaliger Mißerfolg so segensreiche Wirkungen für das deutsche Gewerbe gehabt hat, und lassen wir uns nicht dadurch beirren, daß uns von Seiten des Auslandes vielleicht entgegengehalten wird, die Frankfurter Ausstellung könne, da die ausländischen Staaten sich nicht offiziell betheiligt haben, keinen Maßstab für die Leistungsfähigkeit der in denselben betriebenen Industrien abgeben! Denn gerade in Frankfurt soll der Idee der ganzen Ausstellung nach die Elite der Nationen vertreten sein, da es sich hier um Fortschritte und Verbesserungen in Technik und Geschmack auf den verschiedensten Gebieten handelt. Die ganze Frankfurter Ausstellung ist eine Probe auf unser deutsches Patentgesetz und man kann mit Genugthuung sagen, das Gesetz hat diese Probe, trotz einiger Mängel, im Allgemeinen recht gut bestanden und sich als das Beste der bestehenden Patentgesetze bewährt.“

Vermischtes.

— (Vom alten Brangel.) Mit dem Kronprinzen ging eines Tages Brangel die Bienen entlang, als ihnen ein lustig pfeifender Schutlerjunge begegnete, der bei ihrer Annäherung zu pfeifen aufhörte und grüßend sein Gesicht zu einem freundlichen Grinsen verzog. „Da kennen königliche Hoheit sehen“, — sagte Brangel zum Prinzen, „war vor tüchtige Bengels da sind, wie sich ein Jeder freut, wenn er eines Gliedes der königlichen Familie ansichtig wird.“ — „Brangel“, rief der Kronprinz lachend, „fragen Sie mal den Jungen, warum er nicht mehr pfeift.“ — „Pst, mein Sohn“, rief Brangel, „sage mal, warum pfeift Du nicht mehr?“ — „Wenn ich Ihnen sehe, muß ich immer lachen und dabei kann man nicht pfeifen“ — war die den Kronprinzen sehr erheitende Antwort.

— (Der Köstener S. C.) In der diesmaligen Pfingstversammlung des „S. C. von Kößen“ hatten sich gegen 600 Corpsstudenten eingefunden. Sämmtliche Universitäten Deutschlands waren vertreten, außerdem auch die Universitäten der Schweiz, und zwar führte „Zürich“ den Vorzug während der vierstägigen Versammlungen. Außergewöhnlich zahlreich waren die „alten Herren“ erschienen, deren Anträge, die bisherigen Zuzugsangaben der Verbindungen auf das entsprechende Maß herabzumindern, schließlich zugestimmt wurde. Die immer, fanden die Hauptversammlungen und der große Comers im „Hotel zum müthigen Ritter“ zu Kößen statt, während das Kaiserfrühstück und die Fuchstänze auf der alten Rußelsburg vor sich gingen. Im Gurgarten tagten zunächst die alten Herren, denen später auch der junge Nachwuchs für einen Nachmittag und Abend sich anschloß. Die Badercapelle concertirte im Gurgarten, während die Jäger von Naumburg den harmonischen Theil beim großen Comers im „Ritter“ leisteten.

— (Historisches Festspiel.) In Rothenburg a. d. Tauber hat am Pfingstmontag vor einer großen Zuschauermenge aus Bayern und Württemberg die Aufführung des historischen Festspiels „Der Meistertrunk“ stattgefunden. Text, Composition und Darstellung des zweitägigen Volksschauspiels waren ausschließlich ein Werk eingeordneter Kräfte, und in Anbetracht dessen, daß nur dilettantische Kräfte zusammenwirkten, sehr wader zu nennen. Die einfache Handlung spielt sich auf dem historischen Schauplatz selbst, im Rathhauslaale der früheren blühenden freien Reichsstadt, ab und handelt davon, wie 1631 Graf Tilly die von der Bürgergarde und den schwedischen Truppen tapfer verteidigte Stadt im Sturme nahm, sie im ersten Jorne der Plünderung preisgeben und den streifbaren Bürgermeister Bezold entführen lassen wollte, aber, durch den Heldenmuth des Altbürgermeisters Risch, der aus einem Lumpen fünf Aker edlen Weines auf einen Zug hinuntergoß, zur Mäße gestimmt wurde und Bürgermeister wie Stadt ledig ausgehen ließ. Prachtige, treue Costümierung, eine reiche Comparserie, an passender Stelle Geschützfeuer und Glockengeläute, deren Schall durch die offenen Rathhausfenster an das Ohr der aufmerksamen Zuhörerschaft drang, halfen das Bild mit historischer Treue coloriren. — Die zweite Hauptaufführung des Festspiels findet Kirchweih-Montag den 20. Juni c. Vormittags 10 Uhr im großen Rathhauslaale, der 700 bis 750 Zuschauer fast, mit unmittelbar darauffolgendem Umzug (in Costümen der Zeit des dreißigjährigen Krieges) statt. Dienstag den 21. Juni Vormittags wird eine Wiederholung des Festspiels, jedoch ohne Festzug, stattfinden. Die Eintrittspreise sind auf Mark 4, 3, 2 und für Stehplatz Mark 1 festgesetzt. Da die Eintrittskarten für die Montagsaufführung bereits vollständig vergriffen sind, werden auswärtige Besucher gut thun, sich für die Aufführung am Dienstag den 21. Juni schon vorher bei dem Caffier des Ausschusses, Privatier Weißbaker, Karten oder bei Bedarf Wohnungen zu bestellen oder bestellen zu lassen.

— (Krieger-Denkmal.) In Bouillon ist den 1870—1871 dort gestorbenen und begrabenen deutschen Soldaten ein Denkmal errichtet worden. Es wurde am 14. d. M. von dem deutschen Comité dem Schutze der städtischen Behörden übergeben.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Drahtgewebe zu Fliegenschranken zc.,
verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen
Maschenweiten**

empfiehlt billigt
11771

M. Frorath,
Friedrichstraße 35.

Zahlungen nach Erfolg!

Sämtliche Nagethiere, sowie Insekten werden
gründlich vertilgt.

L. Sandfuchs, Kammerjäger,

349 (opt. 65/VL) **Frankfurt a. M., Mainquai 33.**

Fußbodenlache, sofort trocknend und ohne
Geruch, Oelfarben und
Firnisse zc., Bodenwische, sowohl für Parquet- als auch
tannene Böden, empfiehlt in bester Qualität die Material- und
Farbwaaren-Handlung von **Ed. Brecher,**
11662 **Vorm. Ed. Schellenberg.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Schöner, gelber Seßler Gartenfies

ist zu haben bei
7043 **Aug. Momberger,**
Moritzstraße 7.

Grund

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1
und Bierstadterstraße 4. 13736

Zu verkaufen

Albrechtstraße 45 im Hinterhaus: Ein eichen-polirtes
Büffet, 1 Kanape mit 2 Sesseln in Palisanderholz, 1 nußb.
Tisch, 2 Nachttische, 1 Tisch mit Wachstuch überzogen, 6 Polster-
stühle, 8 Rohrstühle und 2 Waschmangen. 13427

Helenenstraße 26, Hinterhaus, 2 St. h., werden Herren-
kleider gereinigt, repariert, gewendet und auf's Ele-
ganteste wieder hergerichtet. 13473

Eine neue Blüschgarnitur (Couché, 2 Fauteuils und
4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen **Kirchgasse 23.** 10902

Reisebegleiter.

Ein Herr, 39 J., rout. Reisender, von vortheilhafter Erchei-
nung und gediegenem Character, sucht Engagement als **Secretär**
oder **Reisebegleiter** einer Herrschaft, eines Herrn oder einer
Dame. Gef. Off. sub A. Y. 111 postl. Frankfurt a. M. erb. 14098

K. Recht abgenutzt? Von wie viel? Ach! Hast die doch ge-
währen lassen? Ich gratulire zu dem Neuen, wenn's
nur hält! Laß Dich nicht führen durch d. Gedanken an mich
oder an d. 10. April zc. zc. Etwas mehr lüg! Wenn ich irre,
Abdres. dieselbe! Gruß an Collegen **K.** 14164

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris
und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 13820

Gründlicher franz. und engl. Unterricht wird erteilt
Mainergasse 12, 2 St. l. 13108

Ein **Philologe** erteilt gründlichen Unterricht in allen
Fächern. Näh. in der Buchhandlung des Herrn **C. Hensel,**
Langgasse 43. 13917

Immobilien, Capitalien etc.

In bester Geschäftslage

ist ein Haus mit schönen Läden, für Manufactur-,
Confections- und jeden anderen Geschäftsbetrieb
geeignet, zu verkaufen. Näheres bei
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14137

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von
25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker,**
Wilhelmstraße 40. 997

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze
sogar zu vermieten. Näheres daselbst. 4366

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise
von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Villa, nahe dem Curhaus, zu verkaufen.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.** 14107

Zu verkaufen ein Haus in guter Geschäftslage mit Thor-
fahrt, separatem Eingang und großem Kellerraum (preis-
würdig). Näh. in der Exped. 13571

Villa in freier Lage mit schönster Aussicht auf die Umgegend
und großem Garten, umgeben von Mauer, zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12190

Villa des Herrn A. Niemann,

Königlich Preussischer Kammerfänger,
zwischen **Mosbach-Wiesbaden** an
der **Biebricher Chaussee**, mit Parquet-
böden, Porzellanöfen, Badezimmer, Bal-
kons, herrlichster Aussicht auf den
Rhein und Rheingau, mit
2 1/4 Morgen herrlichem Garten, zu

sehr preiswürdigem Verkaufe

bevollmächtigt.

13899 **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.**

Zu verkaufen

die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2.** Näheres
Alexandrastraße 10. 13936

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Merothal
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 2011

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus
mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth.
enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark An-
zahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg
Adolphstraße No. 168. 6218

Freundlicher Villen-Bauplan gesucht. Offerten unter
W. R. 59 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14105

Mainzerstraße 5 ist ein großer Bauplan, an der Rheinstraße,
Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

46,000 Mark werden zu 4 1/2 % auf erste Hypothek gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 13758

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Fräulein, der französischen Sprache mächtig, perfekt im Schneidern, sowie in allen feineren Handarbeiten, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Jungfer. Offerten unter J. K. 365 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14035

Ein junges Mädchen, welches schneidern, bügeln und serviren kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern; dasselbe ginge auch mit auf Reisen. Näh. Taunusstraße 1, 3. Stock rechts. 14053

Ein gesittetes Mädchen aus guter Familie, gut empfohlen, welches perfekt Kleider machen und bügeln kann, sowie die Führung einer Haushaltung versteht, sucht Stelle als ang. Jungfer, feineres Hausmädchen oder zur Beaufsichtigung gr. Kinder. Näh. Rödersstraße 4, 1 St. rechts. 13921

Ein j., starkes Mädchen, das die Hausarbeit versteht u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. N. Wellrichstraße 33, Bel.-Et. 14016

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Mauritiusplatz 6. 14162

Ein Mädchen sucht sofort eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Leberberg 6. 14157

Ein anständiges Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf den 1. Juli eine Stelle. Näheres Langgasse 24, 1 Stiege hoch. 14173

Ein guterzogener Junge (Israelite) sucht Lehrlingsstelle in einem Manufactur- oder Kurzwaaren-Geschäft. Zu erfragen bei M. Raß in Mosbach. 14060

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 13803

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 14165

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Friedrichstraße 35. 14169

Gesucht auf gleich oder später von einer kl. stillen Familie in einem Landhaus allein ein gesetztes, anst. Hausmädchen, das im Nähen und Bügeln gut erfahren ist. Nachweis der Moral., mehrjährige Dienstzeit. Gute Behandlung, hoher Lohn. Näheres Expedition. 14175

Ein Lehrling gesucht bei Habermeyer, Friseur. 12328

Conditorenlehrling gesucht. Näh. Exped. 13794

Ein tüchtiger Tünchergehilfe gesucht. Näh. Exp. 14103

Ein junger, anständiger

Kellnerbursche

findet dauernde Beschäftigung in einer Privatanstalt. Offerten mit Angabe des Alters, Lebenslaufes und der Forderungen sub C. 61451 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. zu senden. 300

Ein Junge Mann die Vergolderei erlernen. Näheres Langgasse 4, eine Treppe hoch. 9835

B. Becker, Steinhauermeister, vis-à-vis dem neuen Architekturgebäude, Mainzerstr., s. einige wohlherz. Jungen in die Lehre. 14163

Ordentl. Junge als Anläufer gesucht. Näh. Exp. 14154

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Auf October wird eine Etage, aus 3—4 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör bestehend, von einer stillen kinderlosen Familie gesucht. Offerten unter St. 27 besorgt die Exp. d. Bl. 13598

Gesucht wird zum 1. Juli eine unmöblierte, schöne Wohnung, erste oder zweite Etage, von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, womöglich mit Bade-Cabinet und Gartenbenutzung und in der Nähe des Curhauses. Gef. Offerten mit genauester Preisangabe sofort erbeten sub A. B. 12 in der Expedition dieses Blattes. 14109

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Stall, 8 Fuß lang und breit, gesucht. Offerten unter R. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13753

Gesucht

auf den 1. September für längere Zeit eine Wohnung, fein möbliert und comfortable, von 2 Schlafzimmern und 1 Salon, erste oder zweite Etage, in der Taunus- oder Elisabethenstraße. Offerten Nerostraße 36, Parterre, erbeten. 14174

Eine ältere, alleinstehende Dame (Wittve eines nass. Beamten) sucht auf den 1. October d. Js. eine freigelegene schöne Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör im Preise von 800 bis 1000 Mark. Offerten unter F. G. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14155

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. October eine Wohnung (womöglich zum Alleinbewohnen) von 2—3 Zimmern mit Zubehör. Offerten sub D. D. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14172

Angebote:

Arstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazugegeben werden. 1934

Arstraße 11 eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. per 1. Juli an 1—2 ältere ruhige Leute zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 13978

Adelheidstraße 2, Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Dranienstraße 23. 14058

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 12506

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelsenkern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 46, 2 Tr. h., sind auf 1. Juli, vielleicht auch früher, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13171

Adolphsallee (Ecke der Herrgartenstraße 18) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. N. Parterre. 12676

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 12 ist die zweite Etage, bestehend aus acht großen Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 13271

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13809

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13809

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 13809

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 11983

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage sammt Frontspitze, Garten, Balkon Abreise halber billig zu verm. 12051

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 13576
Große Burgstraße 10 elegante, möbl. Zimmer mit
 oder ohne Pension z. v. 11991
 Dambachthal 2 ist ein schönes, gesundes, möbliertes Zimmer
 an einen soliden Herrn zu vermieten. 12617
 Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte **Bel-Etage**
 per 1. Juli zu vermieten. 14002
Emserstraße sind gut möblierte Zimmer zu vermieten; auf
 Verlangen mit Pension. Näh. Exped. 11455
 Emserstraße 19 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute
 auf 1. Juli zu vermieten. Dasselbe ist auch eine Mansarde
 an eine ruhige Person zu vermieten. 13626
 Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen
 Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu
 vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. H. Daum. 2739
 Emserstraße 25 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie
 auf gleich oder später zu vermieten. 9803
 Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage
 mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. R. Martr. 1. 8636
 Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst allem möglichen Zubehör per 1. Juli zu verm. 10059
Emserstraße 71, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von
 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli oder 1. Oct.
 zu vermieten. 10207
 Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf Juli, sowie ein leeres
 Zimmer auf gleich zu vermieten. 10439
 Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene
 Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. an ruhige
 Leute auf 1. Juli oder später zu vermieten. 13338

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether ohne Kinder zu
 vermieten. Dieß Mitbenutzung des schattigen Gartens wird
 gerne gestattet. 11627

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder
 unmöblirt, zum 1. Sep-
 tember oder früher zu verm. Anzsh. zw. 11 und 1 Uhr. 1864
 Friedrichstraße 5, Aussicht in die Curanlagen, elegant
 möblierte Zimmer zu vermieten. 13653

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 12322

Geisbergstraße 10 ein hübsch möbl. Wohn- und Schlaf-
 zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 13040
Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit
 Küche zu vermieten. 11297
 Göttestraße 3, Stb., eine gr. Mans. z. 1. Juli z. vm. 13173
Gellmündstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern und
 Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 11570
 Hermannstraße 4, 2 Tr., ist eine sehr schöne Wohnung,
 bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und
 Keller, zum Preise von 400 Mk. zu vermieten. Näheres bei
 H. Koch daselbst. 9808
 Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und
 Remise, auf gleich zu vermieten. 6019
 Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. vm. 11536
 Karlstraße 15 sind 5 Zimmer u. auf 1. October zu ver-
 mieten. Näheres eine Stiege hoch. 11176
 Karlstraße 18, 1 Tr., zwei möblierte Zimmer zu verm. 11690
 Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11705
 Kirchgasse 22 im Seitenbau ist eine Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei J. Blum. 9192
Kirchgasse 22, Bel-Etage links, ist eine kleine, abge-
 schlossene Wohnung, 2 Zimmer nach der Kirchgasse, Küche,
 1 Mansarde, Keller u., per 1. Juli zu vermieten. Näh.
 bei Uhrmacher von der Heydt. 11759
 Langgasse 4 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13816

Langgasse 2 schön möblierte Zimmer billig zu ver-
 mieten. 13281

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zim-
 mern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Lehrstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9440

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten,
 auf Wunsch mit Pension. 13533

Louisenstraße 18 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche
 zu vermieten. 9411

Louisenstraße 20 ist im Hinterhause eine Wohnung von
 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu ver-
 mieten. Näh. im Vorderhause, 1 Stiege hoch. 13078

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute
Landhaus, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und
 Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu ver-
 mieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer
 zu vermieten. 13663

Meßgergasse 14 ist auf Juli ein kleines Logis an eine
 ruhige Familie zu vermieten. 13603

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer,
 zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen
 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblierte
 Zimmer zu vermieten. 12215

Mühlgasse 4 im 3. Stock ist auf den 1. October eine Woh-
 nung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ander-
 weit zu vermieten. Näheres bei August Koch, Mühl-
 gasse 4 im Hinterhaus. 13498

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, entfaltend
 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w.,
 mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres
 Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125

Nicolassstraße 7 Parterre und Bel-Etage auf
 gleich zu vermieten. **Garten.** 8835

Nicolassstraße 8, Sonnenseite, Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche, Zubehör, St.-Et. von 4 Zimmern, Küche, Zubehör auf
 1. Juli oder 1. Oct. z. v. Einzusehen v. 4 bis 6 Uhr. 13872

Nicolassstraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von
 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
 Moritzstraße 15, Parterre. 3394

Nicolassstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in
 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen
 von 10—1 Uhr. 1917

Nicolassstraße 17, Frontspitze, ein möbliertes Zimmer mit
 Kost zu vermieten. 14059

Oranienstraße 16 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 13944

Oranienstraße 22 im Seitenbau ist eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 13361

Partstraße 16

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung und zum
 1. August die Bel-Etage, beide gut möblirt, mit Küche
 und Zubehör od. Pension zu verm. Näh. daselbst. 13415

Platterstraße 2 ist in dem hinteren Bereichshause eine
 Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör
 nebst Gartenbenutzung, ganz oder getheilt, zum 1. Juli oder
 früher zu verm. Näh. bei Diakon Kaiser daselbst. 13717

Rheinstraße 5 **eleg. Bel-Etage, unmöbl.** oder möbl.,
 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, zu verm. 9536

Rheinstraße 55 ist ein Logis (Hoch-Parterre), bestehend aus
 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf
 den 1. October zu vermieten. Dasselbe ist Vormittags von
 10—12 Uhr einzusehen. Näheres Rheinstraße 23. 13605

- Rheinstrasse 19** möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405
Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer nebst Zubehör, Verzekungs halber auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre um die Ecke links von 12 Uhr Mittags an. 13539
- Römerberg 13** ist ein schön möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 13738
- Römerberg 32, Bel-Etage**, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
- Schützenhofstraße 2** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller im 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Bartels. 13733
- Schützenhofstraße 9, Landhaus**, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 2 Uhr an. Näheres Parterre oder Friedrichstraße 14. 11779
- Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch**, sind 1—2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 13839
- Schwalbacherstraße 9, 1 St.**, ein möbl. Zimmer z. vm. 14151
- Schwalbacherstraße 20** ist zum 1. Juli c. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13125
- Schwalbacherstraße 22** ist der Parterrestock, bestehend in 6 Zimmern, Salon u., großer Garten u. auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 14168
- Schwalbacherstraße 31** sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus zu vermieten. 5246
- Stiftstraße 14** eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
- Stiftstraße 14, Hinterhaus**, ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 13455
- Stiftstraße 23** ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethstraße 16. 8001
- Stiftstraße 23** ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern u., auf 1. October zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 12723

Taunusstraße 45

- möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 4314
- Waldmühlweg 12** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 11135
- Walramstraße 9** im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
- Walramstraße 25, Bel-Etage**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Moritzstraße 3, Parterre. 12644
- Webergasse 14** im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161
- Webergasse 58, 1. St.**, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13199
- Wellrißstraße 5, Parterre**, möbl. Zimmer zu verm. 9952
- Wellrißstraße 7** können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 10516
- Wellrißstraße 9** sind zwei Giebel-Wohnungen, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 11296
- Wellrißstraße 21** eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vm. R. Wellrißstraße 15. 12483
- Wellrißstraße 26, Vorderhaus**, ist die Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 13574
- Wellrißstraße 36** eine große Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11370

Zwei möblierte Zimmer

- zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
- Ein gut möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Kirchgasse 3. 11201

Eine hübsch möblierte Wohnung

- im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 10706
- Möbl. Zimmer** zu verm. Frankenstraße 18, 1. St. 11052
- Frontspitz-Wohnung**, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Waldmühlweg 11. 7895
- Mehrere möblierte Zimmer** mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 11946
- Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstraße 12. 12779
- Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 12546
- Zwei fein möblierte Zimmer** an Cuxfremde per Woche 12 Mk. zu vermieten. Näh. Mühlgasse 1 im Cigarrenladen. 12843
- In meinem Hause in der Hellmundstraße ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres bei J. Herk, Helenenstraße 24. 13567
- Kleines Dachlogis** billig zu vermieten. Näh. Exped. 13689
- Eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchhofgasse 2, im Eckladen. 13808
- Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 9, 1 Stiege hoch rechts. 11547
- Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Röderstraße No. 11, 2. Stock links. 13023
- Ein schön möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett, vis-à-vis der höh. Bürgerschule, zu verm. Dranienstraße 8, 2 Tr. 13042
- Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten Friedrichstraße 31, eine Stiege hoch rechts. 13740
- Ein bis zwei möblierte Zimmer, event. für Schüler mit Pension und Nachhülfe unter guter Beaufsichtigung Wellrißstraße 22, I., zu vermieten. Näheres Karlstraße 9, II., zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags. 13886
- Dachlogis** zu vermieten Michaelsberg 7. 13956
- Ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 13982

- Villa** mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
- Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 11395
- Zwei möblierte Zimmer**, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 13732
- Zimmer**, gut möblirt, an eine anständige Dame mit Kost zu vermieten. Näh. Expedition. 14004
- Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu verm. Näh. Dohheimerstr. 17, II., Vorderh. 14061
- Möbliertes Zimmer** zu verm. Adelsheidstraße 62, 3. St. 14124

Auf den 1. October

- ist die Bel-Etage des Hauses **Louisenstraße 36** (Kirchgasse 15), bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 13, Bel-Etage. 12822
- Frontspitz-Wohnung** Taunusstraße 8, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf den 1. October oder auch früher an ruhige Leute zu verm. 13975
- Eine möblierte Etage von 5 Zimmern in einer reizend gelegenen Villa mit großem Garten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 10 Min. vom Curhaus und Theater, 6 Min. vom Kochbrunnen, gesunde, freie Luft, herrliche Aussicht. Näheres in der Expedition d. Bl. ohne Kosten. 14160

- Eisenach.** Eine comfortable eingerichtete Villa in herrlichster Lage im Marienthal ist für die Ferienzeit ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres unter L. v. T. 50 postlagernd Eisenach. 14005
- Geräumiger Laden**, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325

Wegen Neubau eines Ladens ist unser jetziger Laden per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 7107

Laden mit angrenzendem Zimmer auf den 1. Juli d. J. zu vermieten
Tannstraße 39. 10577

Ein Laden, in welchem seit Jahren ein Victualien-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Exped. 13296

Kirchgasse 10 Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. 8397

Ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage, Langgasse, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 13037

Laden

in bester Lage hier, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein Cigarren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, ist zum Schlusse dieses Jahres anderweitig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13757

Mein Laden mit Wohnung ist zu vermieten.

Chr. Fraund, Goldgasse 18. 13540

Laden zu vermieten Michelsberg 7. 13955

Ein Laden mit Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 52. 13162

Im Neubau

große Burgstraße

sind zum Herbst verschiedene Läden, sowie Wohnungen zu vermieten. Näheres bei

W. Zais. 14068

Meßgergasse 21 sind die Wirths-Lokalitäten auf den 18. August anderweitig zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Ph. Körppen, Wellrichstraße 36. 13519

Goldgasse 8 eine Werkstätte od. Magazin zu verm. 10461

Kerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 12260

Karlstraße 32 ist eine geräumige Werkstätte zu verm. 13016

Kerostraße 16 ist eine große Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 13079

Wellrichstraße 24 ist die seither von Herrn Lendle benutzte, helle und geräumige Schreinerwerkstätte nebst Holzlagerraum auf 1. Juli, sowie eine kleinere Werkstätte mit separatem Hofraum sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3. 9472

Großer Kellerraum, hell und trocken, 8,25 lang, 5,80 breit zu vermieten Dogheimerstraße 17, Hinterhaus. 10324

Adlerstraße 4 sind größere Kellerräumlichkeiten z. verm. 9131

Kirchhofgasse 9 ist ein Keller auf gleich zu vermieten. 14122

Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherstube u. s. g. gleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 11947

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355

Al. Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 14036

Eine Dame findet Pension in guter Familie. N. Exp. 10033

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Juni.

Geboren: Am 10. Juni, dem Colporteur Johann Wilhelm Opel u. A. Frieda Johanna.

Aufgeboren: Der Königl. Niederländisch Indische Hauptmann a. D. Cesar Albrecht Whitton von Batavia in Indien, wohnh. dahier, früher zu Amsterdam, und Johanna Rahden von Amsterdam, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Bernhard Graß von Mittelheim, A. Elville, wohnh. dahier, und Christine Charlotte Hermann von Bodenheim bei Frankfurt a. M., wohnh. zu Bodenheim, früher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Juni, die unberechnete Lefette Rink von Frankfurt a. M., wohnh. zu Bodenheim, alt 37 J. 6 M. 22 T. — Am 14. Juni, Oberfeldbach, A. Jbstein, alt 37 J. 6 M. 22 T. — Am 14. Juni, Sabine, geb. Leicher, Wittve des Dachdeckers Peter Rägler, alt 70 J.

5 M. 22 T. — Am 15. Juni, Emil, Zwillingsohn des Stuhlmalers-gehilfen Georg Heinrich Schlein, alt 1 M. 6 T. — Am 14. Juni, der unberechnete Sprachlehrer, bezw. Vorbeter Michael Heilbronn von Fulda, alt 39 J. 11 M. 20 T. **Adm. d. d. Landesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, A. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Juni 1881.)

Adler:

Krüger, Fr., Mecklenburg.
v. Lützow, Fr., Mecklenburg.
Reisenberg, Rent., Giessen.
Berger, Kfm., Mannheim.
Hertz, Kfm., Weilburg.
Wirtz, Kfm., Köln.
Voss, Kfm., Neustadt.
Bürklin, Kfm., Pforzheim.
Rathgeber, Kfm., Köln.
Rheinfeld, Kfm., Elberfeld.
Franz, Kfm., Mannheim.
Hueck, Bank-Dir., Elberfeld.
Ramdohr, Fbkb., Teutschenthal.

Allesaal:

Kolw, m. Fr., Königsberg.

Bären:

König, Buchdrckb. m. Fr., Erfurt.
Driesemann, Postdir. m. Fr., Suhl.

Belle vue:

Wiesmiewski, Gr. Kmhr., Galizien.
Albanus, Fabrikbes., Chemnitz.

Schwarzer Beck:

Landauer, Fabrikbes., Augsburg.
Bernhardi, Fr., Danzig.
Weil, Fr. Dr., Berlin.
Kirchhoff, Bohndl. D. m. F., Leipzig.

Cölnischer Hof:

v. Grävenitz, Fr. Bar, Hachenburg.

Hotel Dahlheim:

Möller, Rent., Bielefeld.

Einhorn:

Stierling, Kfm., Schaffhausen.
Löb, Kfm., Frankfurt.
Franken, Ober-Insp., Mannheim.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Latte, Rent., Halberstadt.
Bies, Steinbruchbes., Enkenbach.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Langerfeld, m. Fr., Crefeld.
Höllerhoff, Kfm., Mannheim.
Sölling, Fr., Metz.
Haber, Fr., Halberstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Stein, Kfm., Bielefeld.
Behm, Fr. m. Tocht., Petersburg.
Liesenberg, Kfm. m. Fm., Berlin.
Goldschmidt, Frankfurt.

Engel:

Bille, Stockholm.
Laudin, Kfm., Stockholm.
Grätzner, Kfm., Glauchau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Ewieh, Hofrath Dr. m. Fm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Prowe, Fr., Dänemark.
Hansen, Kopenhagen.
Haas, m. Fr., Prag.
Knevel, Paris.
Nolte, m. Fr., Haag.
Dellingshausen, Baron, Russland.
Strahlheim, m. Sohn, Paris.
Siebenburg, m. Fam., New-York.
Giers, Fr., Hamburg.
Giers, Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

Loezenig, Kfm., Köln.
Zweig, Kfm., Budapest.
Wagner, Kfm., Eschwege.

Goldene Kette:

Wolf, m. Sohn, Oberwallmenach.
Sparnast, Nolle.
Busch, Fr., Lübnelinden.
Schmidt, Erfurt.
Hoffmann, Frankfurt.
Kühne, Fr. m. Tocht., Magdeburg.

Weisse Lilien:

Fröhlich, Rent., Würzburg.
Rieger, Dr. med., Amerika.

Nassauer Hof:

Goldmann, Mannheim.
von Nagell, Fr. Bar. m. Ges., Zwole.

Villa Nassau:

Tützer, Kfm. m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Beel, Dir. m. Fam., Weilburg.
Schrader, Mühlhausen.
Wöde, Rent., Hilchenbach.
Nissen, m. Fam., Flensburg.
v. Stein, Rent. m. Fr., Darmstadt.
Tigges, Fr., Duisburg.
Doss, Fr., Duisburg.
Küpper, Fr., Mühlheim.
Giegler, Bohndl. m. Fr., Leipzig.
Dilzer, Kfm., Worms.

Hotel du Nord:

v. Sanitz, Obrist m. Bd., Berlin.
Dierke, Kfm. m. Fr., Haag.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Kahn, Fr., Frankenthal.

Rhein-Hotel:

Jodd, Dr. med. m. Fr., Californien.
Osterrott, Rgtb., Neu-Künkendorf.
Petersen, Kfm., Kopenhagen.
Whittacker, Rent., London.
Leitch, Rent., London.
v. Kries, Fr., Angermünde.
Würzburg, Kfm., Hamburg.
Palmer, Ingen., Lambert.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Aachen.
Eisleben, Hptm. m. Fr., Coselov.
Lange, Rt. m. Fm., Bremerhaven.
Mombier, Rent., Stralsund.
v. Aguilar, Rent. m. Fr., Amerika.
Colan, Dr. med., London.
Williams, Rent., London.
Fairchild, New-York.
Mills, New-York.
Tapper, Rent. m. Fr., New-York.
Tapper, 2 Fr., New-York.
Baker, Capt. m. Fm., Washington.
Vinkler, Baurath m. Fr., Coblenz.
Leonhardt, Fabrikbes., Lyon.
Parent, Rent. m. Fam., Lyon.
Casset, Reg.-Rath m. Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Knod, Fr., Trarbach.
Lameyer, Inspector, Bremen.

Rose:

Ronalds, Edinburg.
van Dyck, Antwerpen.
Rapp, Baron, Curland.
van Berkel, Fr. m. Bed., Holland.
Ten Cate, Fr., Holland.
Siegfried, Fr. m. Kd. u. Bd., Berlin.
Jensson, Rittm., Drontheim.

Russischer Hof:

Chave, Fr., England.
v. Loewis, Civilingen, Livland.
Dunlop, Fr. Gen. m. T., England.

Weisser Schwan:

Andreown, Ober-Stabsarzt m. Fr., Carlsborg.

Sonnenberg:

Nitze, Nürnberg.
Möhring, Kfm., Petersburg.
Lorey, Bürgerm., Spremlingen.

Spiegel:

Aus dem hohen Hause, m. Fr., Kammerforst.
Rompel, Frankfurt.
Suder, m. Fr., Helmstedt.
Klingler, Fr., Frankfurt.
Hensel, Fr., Dordelweil.
Heidemann, Fr., Steinhude.

Tannus-Hotel:

Grapow, Stud., Heidelberg.
Zenker, Stud., Heidelberg.
Bahr, Stud., Heidelberg.
Zönson, Kfm., Gothenburg.
Chenot, Kfm., Paris.
Feuchtwanger, Kfm., München.
Viehoff, Kfm., Mannheim.

Hotel Triathammer:

Krause, Fabrikb. m. Fr., Leipzig.
Kerpf, Fr. m. Kind, Gersfeld.

Hotel Victoria:

v. Schendel, Rent., Ems.
Döpke, Fabrikbes., Hamburg.
Holme, Rent. m. Fr., Dublin.
Dawson, Rent., Manchester.
Laycock, Rent. m. S., Bradford.
Darrington, Rent. m. Fr., Halifax.
Nuttal, Kfm., London.
Basting, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Croll, Fr. Rent., Holland.

Hotel Vogel:

Elzer, Hotelbes., Magdeburg.

Hotel Weins:

Göddertz, Kfm., Barmen.
Buxenstein, Kfm., London.
Buxenstein, Kfm., Berlin.
Hoffmann, Fabrikbes., Hanau.
Stroben, Fr., Neuwied.
Winkler, Fr., Neuwied.
Guevara, Ingen. m. Sohn, Mexico.

Armen-Augenhellanstalt:

Faber, Victor, Weitersborn.
Frank, Christine, Rümelsheim.
Loos, Wilhelmine, Winnen.
Kirchner, Eva, Biebrich.
Dechent, Georg, Essenheim.
Bender, Peter, Laubenheim.
Sonnet, Catharine, Stromberg.
Kröller, Cath., Niedernhausen.
Heintz, Friedrich, Niedernhausen.
Heilhecker, Louise, Wörsdorf.
Hartmann, Jacob, Eisenbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 15. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Wien).	333,73	333,29	333,41	333,48
Thermometer (Reaumur).	8,4	18,0	12,8	13,07
Dunstspannung (Bar. Wien).	3,51	4,29	4,72	4,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	84,4	48,0	79,4	70,60
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. 45°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 15. Juni 1881.

Geld.	Wesche.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169,55 bz.
Dukaten 9 " 55-59 "	London 20,50 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 " 22-26 "	Paris 81,15 b. S.
Sovereigns 20 " 39-44 "	Wien 175 bz.
Imperialles 16 " 72-77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 23-26 "	Reichsbank-Disconto 4%.

„Long, long ago . . .“ *

Eine Zweifelt-Neverie.

Der deutsche Dichter Gustav zu Puttky sagt einmal irgendwo: „An die Geister vergangener Tage glaube ich nicht — aber an den Geist, der im Leblosen weiterlebt! Die verschlossene Farbe eines alten werthlosen Bandes erzählt mir oft mehr, als viele Geschichtsbücher es vermögen.“ Damit hat er zweifellos etwas sehr Wahres ausgesprochen! Diese einfachen Dinge: ein verblaßtes Seidenband — eine vertrocknete Strandneste zwischen Buchblättern — ein kleines Spitzentuch vielleicht, aus welchem der Duft ihres Lieblingsparfüms noch nicht völlig gewichen — oder ein Strähnchen selbigen Haars — — verglichen Reliquien halten den Moment mit seinem Licht und Zauber, mit seinen Farben und Tönen, getreuer und intensiver fest, als alle Memoiren und Tagebücher der Welt. Aus ihnen steigt das „Binota“ der Vergangenheit noch in den fernsten Tagen zwingend lebensvoll auf — glühend und leuchtend, lächelnd und weinend, mit den Augen

* Nachdruck verboten.

und der Stimme dessen, was uns damals — long, long ago — das Theuerste auf Erden gewesen! Zuweilen thut auch schon eine uns plötzlich überfluthende Duftwelle, vom nasenweisen Winde aus fremdem Garten herübergetragen, dasselbe — und das schwach aus der Ferne hertönende Echo eines alten, künftigen Liches von frühlichen Wanderbüchern oder von der jungen, ungeschulten Vogelsstimme eines einsamen Hirtentnaben gesungen. Ja die der zumeist! Die sprechen eine gar mächtige, räthselhafte, zwingende Sprache zum Menschenherzen! Wer hätte es nicht schon einmal an sich selbst erfahren? —

Long, long ago . . . das alte, trische Volkslied hat mir heute die Feder aus der Hand gezwungen und mich veranlaßt, mein Studirlämpchen unangezündet, mein Fenster ungeschloffen zu lassen. Ich bin für gewöhnlich kein Freund der Dämmerstunde und halte mich für am besten untergebracht in der Gesellschaft meiner alten, getreuen Folianten, welche dem Geiste keinerlei Gedankenwanderungen gestatten; aber heute — der Abend ist wirklich wunderschön! In seinen zartvioioletten Schleiern schwebt er über der Erde und schaut aus milden glühenden Sternenaugen in mein stilles Gemach. Vom Pfarrgarten duftet der Jasmin schwach herüber und drüben spielt irgend Jemand bei geöffneten Balkonthüren jenes alte „Long, long ago“ und singt mit halber Stimme dazu. Die Töne legen sich wie ein schwerer, süßer Kausch auf meine Sinne. Long, long ago! Wie gleicht der Anschlag, wie gleicht das Timbre jener schwachen, melodischen Frauenstimme dem ihren! Ich muß immer wieder lauschen, und dann ist's mir, als seien die langen, stillen, in Einsamkeit verlebten Jahre nur ein gewitterschwüler Traum gewesen, als könne ich jetzt noch wieder glücklich werden! Als bedürfe es dazu nur des Rufes: Felice! — — Ich habe sie immer geliebt und werde sie immer lieben! Ich glaube, wenn ich einstens vor Gottes Richterthron stehe, vor dem Throne dessen, den ich stets vor Augen und im Herzen getragen — meine erste Frage wird dennoch sein: „Wo ist Felice?“

Ob ich es wohl treffen werde, sie zu schildern? Vielleicht doch! Der heutige Abend ist jenem so schmerzlich gleich — im Colorit, im Duft, in Allem! Und die Unbekannte drüben spielt in Felice's sanfter, träumerischer, rhapsodischer Art das alte Lied und singt es mit ihrer leisen, wunderbaren Vogelsstimme. Long — long ago . . .

Ich war immer ein wenig „Sonderling“ — es muß in der Familie gelegen haben. Mein guter, alter, blauaugiger Onkel Frederic, dem ich ziemlich in allen Stücken gleich, ist es auch bis an sein Ende gewesen. Von ihm erhielt ich, neben so und so viel anderen Eigenthümlichkeiten, auch die Hauptpassion meines Lebens als Erbe: die Liebe zur Malerei! Ich stand schon ziemlich früh allein in der Welt, im Besitz einiger im Osten von Cornwallis gelegener Ländereien und führte, nachdem ich meine Studien beendet und einige Jahre reisend auf dem Continente zugebracht hatte, ein recht unglückseliges, ein echtes Zigeunerleben, welches nur ab und zu durch einen kurzen Besuch auf meinen trefflich verwalteten Besitzungen unterbrochen wurde. Ich hatte mich bis zur Stunde, wo ich bereits in das dreißigste Lebensjahr getreten, noch keine Sekunde lang nach einem anderen, geordneten Leben geseht; die beschaulichen Freuden eines rechtlichen Familienvaters erschienen mir nicht im mindesten verlockend und mir war noch kein weibliches Wesen begegnet, bei dessen Anblick ich die Wahrheit des Wortes überzeugend empfunden hätte: „Love is enough!“

Einige nach allgemeinem Urtheile gelungene Bilder, welche man in den Ausstellungen der Metropole mit Auszeichnung behandelt, einige Schriften über Malerei, die Quintessenz gründlicher Studien und eigener Erfahrungen, das waren so ziemlich die einzigen nennenswerthen Resultate dieser Wanderjahre. Das Beste daran blieb ohne Zweifel: die Arbeit und die Streifzüge durch alle nur einigermaßen geeigneten Theile meines Vaterlandes bereiteten mir Genuß, gaben mir momentan völlige Befriedigung und erhielten mich bei guter Gesundheit im physischen und moralischen Sinne. An den meisten Orten, welche ich mit Pinsel und Palette heim suchte, waren bereits Andere vor mir gewesen und hatten das, was ich gut zu machen gedachte, schon vorher besser gemacht, oder ich fand sie noch über diesem ihrem Werke. Nur wenige wildromantische Punkte trugen das „Einsam“ gleich einer wilden Epheuranke über der Stirn und lockten mich mit unwiderstehlicher Gewalt, wie sie feinerzeit auch meinen guten Oheim, Sir Frederic Marmaduke Hamilton gelockt haben würden, da er noch als „fahrender Künstler“ durch die Lande zog. Ich gedachte noch heute, da mein Wanderleben lange raftet, dieser im Herzen der Götter, der Wälder verträumten Stunden mit Entzücken und glaube fast, mein Pinsel, der stumme, kleine, vorläufige Reisefamerab, thut es auch!

(Fortsetzung folgt.)